

# Verfolgung von Ahmadis in Pakistan

---

Bericht  
Mai 2023

## HIGHLIGHTS

Religionsbasierte Unterdrückung

- **UNRECHTMÄSSIGE VERHAFTUNG VON AHMADIS**
- **AHMADIS WILLKÜRLICH ANGEKLAGT**
- **AHMADIYYA-MOSCHEEN UNTER BEDROHUNG**
- **WEITERE RELIGIÖSE DISKRIMINIERUNGEN VON AHMADIS**



Ahmadiyya Muslim Jamaat  
Deutschland KdöR

# WUSSTEN SIE?

Seit der Verkündung der Verordnung XX im Jahr 1984

276

Ahmadis wurden  
wegen ihres  
Glaubens  
**ermordet**

473

**Mordversuche**  
an Ahmadis

4147

**Anklagen** gegen  
Ahmadis in  
religiösen Fällen

202

**Moscheen**  
**geschädigt** und  
**zerstört**

Vorfälle im Jahr 2022:

3

**Ahadis ermordet**  
wegen ihres  
Glaubens

16

Geschädigte  
**Moscheen**

108

**Anklagen** gegen  
Ahmadis in  
religiösen Fällen

197

Gräber  
geschädigt

## AHMADIS DROHEN NACH BUNDESGESETZEN DREI JAHRE HAFT FÜR:

Sich selbst als Muslim  
zu bezeichnen

ihren Gebetsort als  
"Moschee" zu bezeichnen

den Gebetsruf (Azan)  
zu verrichten

ihren Glauben zu predigen  
oder zu propagieren

AHMADIS MÜSSEN SICH ALS **NICHT-MUSLIME**  
ERKLÄREN, UM IHR **WAHLRECHT** AUSÜBEN ZU KÖNNEN

# ZUSAMMENFASSUNG

## Zusammenfassung bis Mai 2023:

- Zwei Ahmadis waren zu Unrecht in einen Polizeifall in Rajanpur verwickelt, was zu anhaltender Diskriminierung und Angst führte.
- Dreizehn Ahmadis wurden im Rahmen der völkerrechtswidrigen Blasphemiegesetze (298-B PPC) verhaftet, was die Marginalisierung der Gemeinschaft weiter verschärft. Diese Personen wurden grundlos beschuldigt, nur weil ihre Moschee Ähnlichkeiten mit anderen Moscheen hatte.
- Drei Ahmadis wurden auf Wunsch anderer wegen des Blasphemiegesetzes willkürlich angeklagt.
- Eine Ahmadiyya-Moschee in Sindh wurde von einem gewalttätigen Mob angegriffen und erlitt erheblichen Schaden
- Andere Moscheen sind weiterhin von Zerstörung bedroht. Der Bericht betont, dass die Ahmadis als loyale Bürger ein friedliches Zusammenleben und den Wohlstand Pakistans anstreben.
- Weitere Fälle, in denen Ahmadis betroffen waren:
  - Ein Ahmadi, der aus religiösen Gründen brutal ermordet wurde,
  - Ein Ahmadi-Anwalt, der bei einem Machetenangriff lebensgefährlich verletzt wurde,
  - Ein hochrangiger Ahmadi-Anwalt, der wegen Blasphemie geschlagen und verhaftet wurde, weil sein Name "Syed" enthielt,
  - Ein Ahmadi-Funktionär wurde im Hauptquartier der Ahmadiyya Muslim Jamaat in Pakistan verhaftet.
- Es werden auch Fälle hervorgehoben, in denen Ahmadis verhaftet wurden, weil sie den Heiligen Koran rezitierten oder wegen Blasphemie angeklagt wurden.
- Der Bericht schließt mit weiteren Vorfällen ab:
  - Verhaftung von 15 Ahmadis im Mai 2023 im Rahmen der Anti-Ahmadiyya-Gesetze,
  - Angriffe auf neun Ahmadiyya-Moscheen,

- Zerstörung von Minaretten einer weiteren Moschee sowie die Belagerung des Ahmadi-Gebetszentrums durch einen gewalttätigen Mob,
- Verweigerung der Bestattung von Ahmadis auf regulären (staatlichen) Friedhöfen,
- Gemeinschaftliche Beschädigung von Gräbern durch drei Gegner,
- Entfernung heiliger Inschriften aus den Häusern der Ahmadis,
- Ausschluss von zwei Ahmadi-Schülern von der Schule aufgrund ihrer Religionszugehörigkeit.